

---

## Berginspektion St. Andreasberg - Revierbericht 23 – August bis Dezember 2022

---

Liebe Freunde der Harzer Montangeschichte, Vereinsmitglieder und Förderer des Lehrbergwerks Grube Roter Bär. Anbei erhalten Sie den „23. Revierbericht“ für die Monate August bis Dezember 2022.

### Lehrbergwerk/Tagesanlagen

Im August wurden die Arbeiten zur Gestaltung der Böschung hinter dem Gewerkenhaus/Besucherzentrum fortgesetzt. Dabei wurden die Trockenmauer und die Treppe an der Auffahrt zur Terrasse fertiggestellt.



**Setzen der letzten Stufe des Treppenaufgangs**  
(B. Tieben; Foto: M. Liebermann, 20.08.2022)

Abschließend wurde ein, der Treppe angepasster, Handlauf aus Stahl gefertigt und installiert.



**Montage eines Treppengeländers aus Stahl**  
(v. l.: A. Eberwien, B. Tieben, M. Liebermann, M. Liebermann (jun.);  
Foto: J. Bertram, 27.08.2022)



**Trockenmauer und Treppe nach Fertigstellung**  
(Foto: J. Bertram, 27.08.2022)

Am ersten Wochenende im September fand das Bergfest 2022 statt. Um den organisatorischen Aufwand für das Bergfest zu begrenzen, wurde diesmal bewusst auf eine touristische Bewerbung verzichtet und das Bergfest als „Familienfeier“ ausgerichtet. Am Samstag, den 03.09.2022, bestand nicht nur die Möglichkeit zur Durchführung von Grubenfahrten, sondern auch für die gemeinsame Auswertung des Bergjahrs. Um 14:00 Uhr wurde der Grill angeheizt, grubengekühlte Getränke bereitgestellt und die Kaffeemaschine angeworfen. Musikalisch wurde das Bergfest von den Freunden des Waldarbeiter-Instrumental-Musikverein St. Andreasberg e. V. begleitet.



**Bergfest 2022 auf dem Gelände des Lehrbergwerks**  
(Fotos: J. Bertram, 03.09.2022)

Auch im zweiten Halbjahr 2022 waren verschiedene Reparaturarbeiten notwendig. So musste der Motor der Wippkreissäge ausgetauscht und das Dach der Infotafel repariert werden.



**Instandsetzung der Wippkreissäge**  
(A. Eberwien; Foto: J. Bertram, 24.09.2022)

## Berginspektion St. Andreasberg - Revierbericht 23 – August bis Dezember 2022



**Reparatur des Daches der Infotafel zum Lehrbergwerk**

(G. Braune; Foto: J. Bertram, 24.09.2022)

Zur Vorbereitung auf die Grillsaison 2023 wurde mit dem Umbau eines Förderhunts zu einem rollenden Grill begonnen.



**Der 'Grillhunt' – Snack'n'Roll**

(A. Eberhard; Foto: J. Bertram, 24.09.2022)

Zur Auffüllung der Holzvorräte wurde weiteres Fichtenholz fachgerecht aufbereitet und in den Holzfinnen eingestapelt.



**Timbersports - Die drei Holzhacker**

(v. l.: M. Wendel, M. Halbas, J. Weber;  
Foto: J. Bertram, 24.09.2022)

Für die Arbeiten unter Tage werden immer wieder passgenaue und/oder anwendungsspezifische Ausbauelemente aus Metall benötigt. Diese werden über Tage in der Werkstatt oder auf dem Zechenplatz zugeschnitten, falls notwendig geschweißt und anschließend zum Einsatzort nach unter Tage transportiert. Im zweiten Halbjahr wurden unter anderem Leitplanken, Stahlträger und Gitterroste zugeschnitten sowie Kappschuhe und Stahlfahrten in Eigenproduktion hergestellt.



**Herstellung von Stahlfahrten**

(M. Liebermann; Foto: J. Bertram, 20.11.2022)

Die zuletzt hergestellten Fahrten sollen unter anderem für die neue Fahrung im 'Großen Abbau' sowie für die Erschließung des Feldortbereiches des Sankt Johannesstollens eingesetzt werden.

Zum Schutz des Drucklufttanks gegenüber Witterungseinflüssen soll das Dach des Gewerkschaftshauses/Besucherzentrum in Richtung Beerberg verlängert werden, so dass ein stabiles Schutzdach entsteht.



**Bau eines Schutzdachs für den Drucklufttank**

(v. l.: M. Halbas, A. Eberwien; Foto: J. Bertram, 15.10.2022)

Mit den Arbeiten für das Schutzdach wurde im Oktober begonnen. Mittlerweile sind die Rahmen- und Dachkonstruktion fertiggestellt. Für das Dach sollen die gleichen Trapezbleche verwendet werden wie für das Gewerkschaftshaus/Besucherzentrum. Da die Trapezbleche auf Grund von Lieferschwierigkeiten noch nicht verfügbar waren, wurde übergangsweise Folie über die Dachsparren gespannt.

Im November wurden ein Teil der vom Borkenkäfer befallenen und mittlerweile abgestorbenen Fichten am Beerberg, die sich oberhalb der Tagesanlagen befinden, gefällt. Zum Schutz der Zechengebäude wurde dabei ein ausreichender Abstand sichergestellt, so dass durch umstürzende Bäume keine Schäden an den Zechengebäuden verursacht werden können. Um mögliche Schäden durch Totholz an den Zechengebäuden sicher zu vermeiden, muss allerdings auch noch ein Teil der vom

## Berginspektion St. Andreasberg - Revierbericht 23 – August bis Dezember 2022

Borkenkäfer befallenen Fichten am Knöchel auf der anderen Talseite gefällt werden.



**Gefällte Fichten am Beerberg oberhalb der Tagesanlagen**

(Foto: J. Bertram, 26.11.2022)

Im Dezember wurden die von der Bochumer Eisenhütte GmbH & Co.KG gefertigten Verzugsbleche geliefert. Die Verzugsbleche mit einer Länge von 2 m wurden bei winterlichem Wetter und eisigen Temperaturen vom Ablieferungsplatz an den Ablageort auf dem Zechengelände transportiert.



**Umlagerung der Verzugsbleche**

(v. l.: M. Halbas, W. Ließmann, M. Liebermann;  
Foto: J. Bertram, 17.12.2022)

### Arbeits-/Forschungsbereiche

Unter Tage wurden die Sicherungs- und Ausbauarbeiten fortgesetzt und Kontrollbefahrungen durchgeführt. Schwerpunkte bildeten Arbeiten in den alten St. Jürgener Bauen ('Großer Abbau', St. Jürgen Tagesstollen, Pinge), im Querschlag zwischen dem Wennsglückter Gang und dem Reichetroster Gang im Niveau des Grünen Hirsches und im Bereich des Stollenmundlochs des St. Jacobsglücker Tagesstollens.

#### St. Jürgener Baue

Im zurückliegenden Berichtszeitraum wurden die Arbeiten zur Umlagerung von Versatzmassen aus dem Niveau des St. Jacobsglücker Tagesstollens in die Versatz-

kästen im 'Großen Abbau' fortgesetzt. Für die Durchführung der in diesem Zusammenhang notwendigen Arbeiten sind idealerweise vier Bergleute im Einsatz. Zur kurzfristigen Erholung wird die Arbeit in regelmäßigen Abständen unterbrochen. Bei diesen Gelegenheiten werden motivationsfördernde Energiespender in Form von Power- und/oder Schoko-Riegeln verzehrt und der Flüssigkeitsverlust ausgeglichen.



**„Hanuta-Pause“ im Bereich des 'Großen Abbaus'**

(v. l.: D. Hochbaum, W. Ließmann, S. Lohmeier;  
Foto: J. Bertram, 13.08.2022)

Während eines Arbeitseinsatzes im Oktober (KW 43) konnten die Arbeiten zur Umlagerung von Versatzmassen aus dem Niveau des St. Jacobsglücker Tagesstollens abgeschlossen werden. Die Stollensohle des St. Jacobsglücker Tagesstollens im Bereich des 'Großen Abbaus' ist nun beräumt. Um das restliche Hohlraumvolumen in den Versatzkästen im 'Großen Abbau' aufzufüllen, wurde damit begonnen Bergematerial aus dem Absinken 'Johannes I' zu fördern.



**Förderung von Bergematerial aus dem Absinken 'Johannes I'**

(v. l.: D. Hochbaum, M. Halbas; Foto: J. Bertram, 22.10.2022)

---

## Berginspektion St. Andreasberg - Revierbericht 23 – August bis Dezember 2022

---

Über Tage wurde der Bereich um eine der historischen Pingens am Beerberg durch das Spannen von Seilen gesichert.



**Sicherungsarbeiten im Umfeld einer Pinge am Beerberg**

(v. l.: S. Lohmeier, M. Halbas, P. Schwider, S. Daniel;  
Foto: J. Bertram, 03.09.2022)

ein Rad des Eimerwagens defekt war. Das defekte Rad wurde Ende November ausgetauscht, so dass eine weitere Förderschicht durchgeführt werden konnte. Leider ist der aktuell genutzte Versatzkasten so gut wie voll. Daher müssen in 2023 neue Möglichkeiten zur Aufnahme des Bergematerials aus dem Querschlag geschaffen werden.



**Reparatur des Eimerwagens im Niveau des Grünen Hirsches**

(M. Halbas - Foto: J. Bertram, 26.11.2022)

### Grube Wennsglückt

Nach wie vor gibt es in den Gruben des Lehrbergwerks Einbauten, die aus Holz bestehen. So auch die Fahrtenluke am Zustieg zum Absinken 1 der Grube Wennsglückt. Das Holz der Fahrtenluke hat im Laufe der Zeit viel Wasser aufgenommen und war dadurch sehr schwer. Gleichzeitig haben sich durch die jahrlange Nutzung Beschädigungen ergeben, die eine sichere Handhabung der Fahrtenluke erschwerten. Vor diesem Hintergrund wurde die Fahrtenluke komplett erneuert.



**Neue Fahrtenluke am Zustieg zum Absinken 1, Grube Wennsglückt**

(Foto: P. Witzmann, 31.08.2022)

Die Aufwältigungsarbeiten im Querschlags zwischen dem Wennsglückter Gang und dem Reichetroster Gang im Niveau des Grünen Hirsches mussten pausieren, da

### Grube St. Jacobsglückt

Im St. Jakobsglückter Tagesstollen wurden die Arbeiten im Bereich des Scharungspunktes vom Jacobsglückter und Reichetroster Gang fortgesetzt. Im Zuge der Aufwältigungsarbeiten wurde im Bereich des Scharungspunktes ein größerer, teilweise noch verfüllter Hohlraum entdeckt. Bei diesem Hohlraum könnte es sich um eine frühe, bisher nicht bekannte Radkammer auf dem Jacobsglückter Gang handeln.



**Massentransport und Trockenmauerbau im Bereich des Stollenmundlochs des St. Jacobsglückter Tagesstollens**

(v. l.: M. Halbas, A. Pahl; Foto: L. Schirmer, 17.08.2022)

---

## Berginspektion St. Andreasberg - Revierbericht 23 – August bis Dezember 2022

---

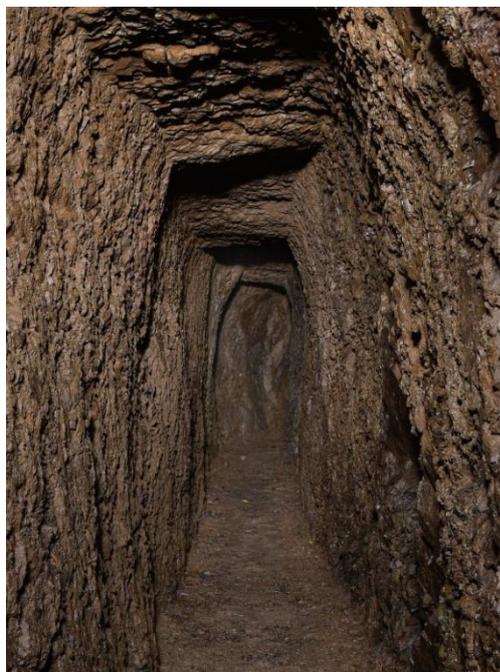


Warten auf Bergematerial am Stollenmundloch  
des St. Jacobsglücker Tagesstollens

(M. Halbas; Foto: A. Pahl, 02.12.2022)

### Schneemaschinen Stollen

Am 05.09.2022 erfolgte, mit freundlicher Unterstützung der Alberti-Liftbetriebe, eine Bestandsaufnahme des sogenannten 'Schneemaschinen Stollen'. Der Stollen wurde in den 1950er Jahren zur Bereitstellung von Wasser für die Beschneigungsanlage der Pisten im Skigebiet Matthias Schmidt-Berg angelegt. Dabei wurden historische Grubenhöhlräume des Altbergbaus auf Silber angeschnitten.



Schrämarbeiten im Altbergbau am Seegen Gottes Schacht

(Foto: M. Wedel, 05.09.2022)

Im Rahmen der Bestandsaufnahme wurden ca. 4.600 Fotos gemacht, um später ein 3D-Modell der Grubenhöhlräume erstellen zu können.

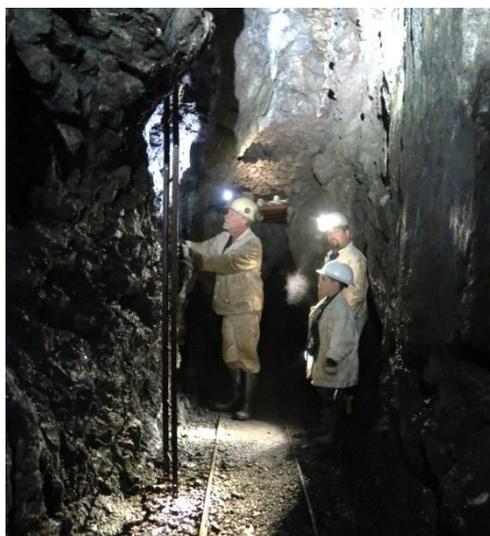


M. Mayer bei der photogrammetrisches Erfassung  
der Grubenhöhlräume

(M. Mayer; Foto: M. Wedel, 05.09.2022)

### Beerberg Tagesstollen

Im Oktober wurden in und um Sankt Andreasberg herum Filmaufnahmen für den achten Teil der Kriminalfilmreihe "Harter Brocken" der ARD gedreht. Arbeitstitel des achten Teils ist "Goldrausch". Gedreht wurde u. a. auch im Beerberger Tagesstollen im Bereich des Glückaufers Querschlags. Zur Vorbereitung auf die Filmaufnahmen wurden die im Querschlag lagernden Ausbaumaterialien und Steine beiseite geräumt und/oder abtransportiert.



Kontrolle des Querschlags nach Abschluss der Aufräumarbeiten

(v. l.: W. Ließmann, M. Liebermann, M. Liebermann (jun.)

Foto: J. Bertram, 01.10.2022)

Für die Filmaufnahmen wurde der Querschlag durch eine Mauer verschlossen. Im Film wird die Mauer auf der Suche nach einem (Gold-)Schatz aufgebrochen. Nach Abschluss der Filmaufnahmen im Beerberger Tagesstollen wurden die Reste des Mauerwerks wieder komplett entfernt.

---

## Berginspektion St. Andreasberg - Revierbericht 23 – August bis Dezember 2022

---



Mauer zur „Schatzkammer“ im Querschlag Glückauf

(Foto: J. Bertram, 15.10.2022)

Am Freitag, den 02.12.2022, fand in der ehemaligen Post zu Sankt Andreasberg ab 19:00 Uhr die 91. Jahreshauptversammlung (gleichzeitig Mitgliederversammlung 2022) des Sankt Andreasberger Vereins für Geschichte und Altertumskunde e. V. statt. Anwesend waren insgesamt 25 Mitglieder und zwei Gäste. Zwei weitere Mitglieder wurden online dazugeschaltet.



Jahreshauptversammlung in der alten Post

(Foto: L. Schirmer, 02.12.2022)



Filmaufnahmen zu „Harter Brocken“ am Beerberger Tagesstollen

(Foto: A. Eberwien, 19.10.2022)

### Sonstige Aktivitäten

Am 29. und 30.10.2022 fand in der Stadthalle von Clausthal-Zellerfeld die 46. Mineralienbörse statt. Auch in diesem Jahr war der Verein mit einem Bücherstand vertreten. Betreut wurde der Stand durch W. Ließmann, S. Lohmeier und J. Bertram.



Bücherstand auf der 46. Mineralienbörse Clausthal-Zellerfeld

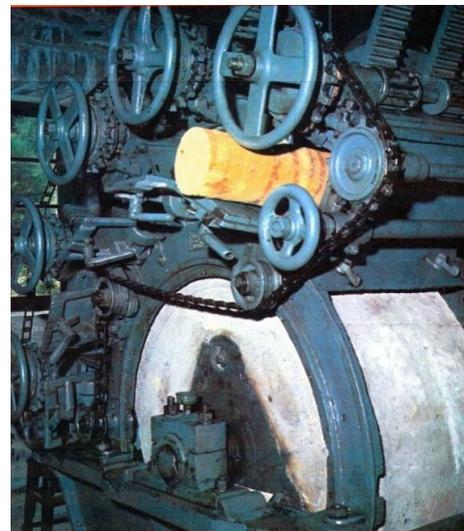
(W. Ließmann; Foto: J. Struwe, 30.10.2022)

## Heimat-/Montangeschichte

### Holzstoff-Fabriken in Sankt Andreasberg

Holzstoff ist die Bezeichnung für Faserstoff, der durch mechanische Zerkleinerung aus Holz gewonnen wird.

Der Holzstoff oder Holzschliff wird zum Teil noch heute für die Papierherstellung gebraucht, vor allem für kurzzeitig verwendete Papiere wie Zeitungen und Karton. Holzstoff enthält viel Lignin, was dazu führt, dass die daraus hergestellten Papiere schnell vergilben. Im Gegensatz dazu wird bei Zellstoff, der ebenfalls aus Holz gewonnen wird, das enthaltene Lignin chemisch entfernt, sodass das daraus hergestellte Papier von besserer Qualität ist.



Maschine (Holzschleifer) zur Herstellung von Holzschliff

(Foto: Archiv J. Klähn)

## Berginspektion St. Andreasberg - Revierbericht 23 – August bis Dezember 2022

Der Erfinder der Holzschleiferei war Friedrich Gottlob Keller. Er entwickelte Mitte des 19. Jahrhunderts das Verfahren zur Erzeugung von Holzschliff (Quelle Wikipedia). Dabei drückt eine Maschine Holz an einen rotierenden Schleifstein. Unter ständiger Wasserzufuhr wird das Holz geschliffen (zerfaser). So wird auch heute noch Holzschliff hergestellt, nur mit produktiveren Methoden

Mit der Erfindung des Holzschliffes im Jahre 1843 begann auch das Zeitalter der Schleifsteine. Schleifsteine aus der Zeit der Holzstofffabrikation gibt es in Sankt Andreasberg noch heute zu finden. Ein Schleifstein Patent „Herkulesstein“ der Firma Otto Schmidt aus Dresden wurde bei Bauarbeiten der Firma Walter Eckold im Sperrluttertal gefunden. Also fand dieser Stein bei der Firma Voigt & Werner Verwendung.



Schleifstein Patent „Herkulesstein“ der  
Firma Otto Schmidt, Dresden.

(Foto: J. Klähn)



Schleifsteine der ehemaligen Holzschleiferei Henri Tietz  
am Ufer des Wäschegrundbachs

(Foto: J. Klähn)

In der Umgebung von Sankt Andreasberg wurde bis 1941 in sechs Fabriken Holzschliff produziert.



Briefkopf der Firma Otto Schmidt „Patent-Herkulessteine“

(Bild: Archiv J. Klähn)

### Holzstoff-Fabrik Weiß



Holzstoff-Fabrik Weiß, Clausthale Straße (aufgenommen 1917)

(Foto: Archiv J. Klähn)

Über die Holzstoff-Fabrik Weiß, früher ein Sägewerk, gibt es leider keine Unterlagen. Der Schlosser C. W. Bolte aus Sankt Andreasberg übernahm 1919 den Betrieb. Er gründete die Holzstoff-Fabrik Bolte & Sohn.

Betriebskraft: 110 PS Wasserkraft, 80 PS elektrisch.  
Herstellung: weißer Holzschliff

Sein Sohn Rudolf verkaufte – als gesetzlicher Vertreter seines minderjährigen Sohnes Gerhard – das Gebäude am 30.10.1934 an die Nationalsozialistische Arbeiter Partei in München zusammen mit 10 Wiesengrundstücken (12 Morgen) für 1.500 Reichsmark.



So wurde das Holz angeliefert

(Foto: Archiv J. Klähn)

## Berginspektion St. Andreasberg - Revierbericht 23 – August bis Dezember 2022

### Wäschegrundtal

#### Holzstofffabrik Heinrich Ganse & Ruhl, später Oskar Ruhl.

Der Sitz der Firma war Nordhausen. Beschäftigte: 10. In einem Bericht im Wochenblatt Glückauf von 1938 ist zu lesen, dass in der Holzschleiferei Ruhe (=Ruhl) nur drei bis vier Arbeiter beschäftigt sind.

Betriebskraft: 160 PS Wasserkraft mit zwei Turbinen. Zwei Arbeitsmaschinen zur Herstellung von Pappe. Es wurden Jährlich 600.000 kg 1a weißer Fichtenholzstoff hergestellt.



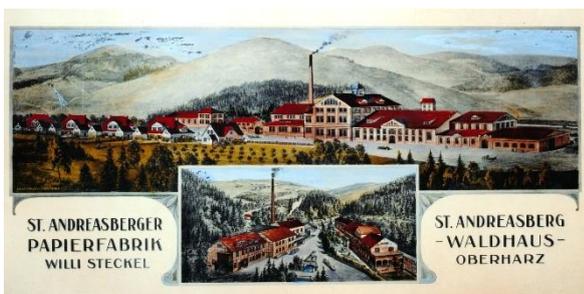
Die Holzstoff-Fabrik Ganse und Ruhl im Wäschegrund  
(Foto Archiv Klähn)

### Waldhaus im Wäschegrundtal

#### Holzstoff- und Papierfabrik Willi Steckel

Herstellung von Holzstoff in kalt und warm Schliiff, Papier und Karton. Der unter Zugabe von warmem Wasser hergestellte Holzstoff ergibt besseres Papier.

Betriebskraft: Wasserkraft 120 PS Dampfmaschine und ab 1909 mit einer Lokomotive da der Wäschegrundbach zu wenig Wasser lieferte.



Papierfabrik Willi Steckel  
(Bild: Archiv J. Klähn)

Der Fabrikant Willi Steckel betreibt ab 1904 die Papierfabrik mit drei Produktionsstätten im Wäschegrund, eine Tischlerei eine Holzschleiferei und eine Papier-

und Kartonfabrik. 1920 kam noch ein Partner dazu. Aber bereits 1929 mussten sie den Betrieb aufgeben. Die Firma Tietz & Lehmann übernahmen die Werksanlagen. Sie produzierten Holzschliiff. Nachdem die Fabrikanlage im Jahr 1941 zu einem großen Teil abgebrannt war, wurde das Unternehmen aufgegeben.



Der große Brand der Papierfabrik  
(Bild: Archiv A. Klähn)

### Sperrluttertal

Im Sperrluttertal begründete 1890 Ed. Fuchs ein Sägewerk. 1898 übernahm ein Holzbildhauer die Firma, der sie aber nicht halten konnte. So übernahm Voigt & Werner 1899 das Sägewerk. Ein Jahr später erweiterten sie das Unternehmen durch eine Kistenfabrik und eine Holzschleiferei. Bereits 1906 wurde die Firma erneut übernommen und unter dem bisherigen Namen weiter betrieben. Als 1912 die Firma Haltenhoff den Betrieb übernahm wurde die Holzstofferzeugung eingestellt.

Betriebskraft: Wasserkraft aus der Sperrlutter und Dampfbetrieb.



Briefkopf der Firma Voigt & Werner  
(Bild: Archiv J. Klähn)

1916 kaufte die Papierfabrik C. F. Hertwig (Rhum-springe) die Pappen- und Kistenfabrik Sperrluttertal und baut sie zur Holzschleiferei aus. Diese hatte 350 PS Wasserkraft. 1932 zwingt die allgemeine Wirtschaftskrise H. Hertwig zum Verkauf der Holzschleiferei

## Berginspektion St. Andreasberg - Revierbericht 23 – August bis Dezember 2022

Sperrlutttertal. Das Grundstück wurde von der Firma Federstahl AG, Kassel gekauft und an die Firma Schmiedag aus Hagen/Westfalen verpachtet.

1948 siedelte sich auf dem Gelände die Firma "Walter Eckold Vorrichtungs- und Gerätebau" an, die heute weltweit tätig ist und Maschinen zur Kaltumformung von Blechen und Profilen herstellt.



Firma Eckold Umformtechnik (heute: ECKOLD GmbH & Co. KG)

(Foto: J. Klähn)



Begrüßung der Fahnenabordnungen auf der Halde  
der Grube Samson (Sportplatz)

(Foto: J. Klähn, 07.08.2022)

In seiner Ansprache auf dem Festplatz zum Abschluss des Festumzuges verwies der Schützenvogt auf den Ursprung der Stadt Sankt Andreasberg und damit letztendlich den Schützenverein: den Bergbau. Die Teilnahme der „vier Schwarzkittel“ war somit in Hinblick auf die Tradition der Bergstadt sehr gerne gesehen.

### Traditionspflege

Ein Höhepunkt im zweiten Halbjahr war das Schützenfest zum 500 jährigen Bestehen des Schützenvereins. Am Sonntag, den 07.08.2022, nahmen Vertreter des Vereins an der Andacht, dem nachfolgenden Tschepfer-Frühstück im Festzelt und später am Festumzug teil.



Teilnehmer der Vereinsabordnung beim Anmarsch  
zur Grube Samson

(v. l.: Dr. K.. Stedingk, M. Dahms, B. Tieben (verdeckt durch  
B. Tieben: G. Braune); Foto: J. Klähn, 07.08.2022)

Den hochsommerlichen Temperaturen geschuldet wurde der Festumzug vom Glockenberg über die Dr.-Willi-Bergmann-Straße und die Schützenstraße direkt zum Festplatz an der Grube Samson eingekürzt. Viele Andreasberger säumten die Straßen und begrüßten die Teilnehmer des Festumzugs.



Teilnehmer der Vereinsabordnung

(v. l.: G. Braune, B. Tieben, M. Dahms, Dr. K. Stedingk  
Foto: J. Tieben, 07.08.2022)

Am 08.10.2022 wurde die Ältestenratssitzung der Vereinigung der Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine Niedersachsens e. V. durch den Bergmannsverein Lengede ausgerichtet. Der Leiter der AG Tradition hat den 1. Vorsitzenden des Geschichtsvereins vertreten. In der Veranstaltung wurde auf das Grubenunglück in Lengede hingewiesen, dass sich am 24.10.2023 zum sechzigsten Mal jährt. Hierzu ist eine entsprechende Veranstaltung geplant. Einzelheiten zur Veranstaltung werden bei Bekanntwerden im Forum auf „www.lehrbergwerk.de“ veröffentlicht.

---

## Berginspektion St. Andreasberg - Revierbericht 23 – August bis Dezember 2022

---

Am 12.11.2022 hatte der Schützenverein St. Andreasberg zum Vereinsvergleichsschießen der Sankt Andreasberger Vereine eingeladen. Mit dem Team „Lehrbergwerk Grube Roter Bär“, bestehend aus M. Liebermann, J. Struwe, M. Halbas und M. Dahms, nahm auch das Lehrbergwerk an dem Vereinsvergleichsschießen teil und erreichte unter den Herren-Mannschaften unerwartet den dritten Platz!

### Förderverein Gewerkschaft Grube Roter Bär e. V.

Nach längerer - durch die Coronapandemie erzwungene - Unterbrechung, hat der Förderverein Gewerkschaft Grube Roter Bär e. V. am Samstag, den 05.09.2022, eine ordentliche Gewerkschafterversammlung (= Mitgliederversammlung) abhalten. Der Vorstand wurde entlastet und in seiner Zusammensetzung wiedergewählt. Die Kassenprüfung fand bei bestem Wetter vorlaufend zur Sitzung auf der neu errichteten Terrasse vor dem Besucherzentrum statt



**Kassenprüfung Förderverein**

(v. l.: F. Dittmar, J. Grogorenz, A. Asselmeyer, J. Struwe, C. Süß;  
Foto: M. Bock, 05.09.2022)



**Mitgliederversammlung des Fördervereins unter freiem  
Himmel auf dem Zechenplatz**

(Foto: M. Bock, 05.09.2022)

### Grube Samson (Christian Barsch)

Die Sanierungsarbeiten an der Grube Samson begannen im Frühjahr 2022. Im ersten Schritt wurde ein Bereich im hinteren Museumsgebäude, dem ehemaligen

Pochwerk, ertüchtigt. Hier waren vor allem Zimmerarbeiten notwendig, weil einige der tragenden Balken in einem so schlechten Zustand waren, dass die Statik des Gebäudes gefährdet war. Anfang August wurde der Austausch der tragenden Balken abgeschlossen, zwei neu verbaute Stahlträger sichern nun zusätzlich das Gebäude, nachdem zwei nicht historisch verbaute Stützbalken entfernt wurden. Das zwischenzeitlich aufgebaute Notdach wurde zurückgebaut, der alte Beschlag wieder fachgerecht befestigt. Neben Maurerarbeiten an einer Natursteinwand und der Reinigung und Neuverputzung der Schlackesteinmauer waren auch Erdarbeiten für eine bessere Drainierung notwendig.

Anfang Oktober konnten alle Maßnahmen gemäß des Bauzeitenplanes abgeschlossen werden, die Kosten blieben erfreulicherweise im Rahmen des im Vorfeld kalkulierten Budgets.

Eine Vielzahl von spezialisierten Unternehmen waren mit diesen Maßnahmen in Abstimmung mit Stadt, Denkmalschutz und Montanarchäologie befasst. Aus Sicht der Museumsbetreiber lief die Zusammenarbeit bestens, der Museumsbetrieb wurde nur in geringem Maß gestört.

U. Peters, der ehemalige Geschäftsführer der Braunlage Tourismus Marketing, ist von der Stadt Braunlage für die Koordinierung aller Sanierungsmaßnahmen und zur Unterstützung von Bauamtsleiter Th. Reiß unter Vertrag genommen worden.

Inzwischen konnte die Stadt Braunlage in Zusammenarbeit mit dem Denkmalschutz und dem Ingenieurbüro Brenker auch den Auftrag zum Neubau des Kunstrades der Grube Samson erfolgreich vergeben. Den Zuschlag hat die Zimmerei U. Blümner aus der Altmark erhalten, die dann Ende September begannen das havarierte Kunstrad abzubauen. Der NDR berichtete in Hallo Niedersachsen über die spektakuläre Bergung der alten Welle.

Die Gussteile für die Kopfstücke stellt die Firma Buchholz aus Vienenburg her, die Sicherungsarbeiten der Radstube werden von der Bergsicherung Schneeberg ab Januar 2023 durchgeführt. Das sich aktuell bei Fa. Blümner im Bau befindliche neue Kunstrad soll im Februar 2023 im Samson installiert werden und sich dann auch wieder drehen.

Am 04.08.2022 besuchte das Mitglied des Bundestages K. Otte die Grube Samson. MdB Otte informierte sich über das Westtharzer Welterbe und wurde von Bürgermeister W. Langer und Museumsleiter H.-G. Schärf kompetent über die Entwicklung der Grube Samson als auch über die Zukunftspläne unterrichtet. Otte unterstützte die Pläne zum Erhalt und zur Entwicklung des

---

## Berginspektion St. Andreasberg - Revierbericht 23 – August bis Dezember 2022

---

Welterbes im Harz als auch die Pläne zur Infrastrukturverbesserung am Samson.

Thematisiert wurde von Bürgermeister Langer auch die Frage der Trägerschaft der Museumseinrichtung, denn eine Unterstützung von Seiten des Landes wäre hier wünschenswert, damit der Museumsbetrieb einer zum Weltkulturerbe gehörenden Einrichtung nur allein auf den Schultern der Betreiber und der Stadt Braunlage ruht. Letztere wird in den nächsten Jahren einen hohen finanziellen Eigenanteil für die Sanierung und Entwicklung geleistet haben. Die Betreiber der Grube Samson hoffen, nach der Landtagswahl im September auf eine Grundfinanzierung des Museums und damit eine bessere Ausstattung des Welterbes in Niedersachsen.

Die Stadt Braunlage hat in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Denkmalpflege und der Grube Samson einen Förderantrag zum Bau eines Welcome-Centers über ca. 4,5 Mio. € im Förderprogramm *KulturInvest* gestellt. Hier sollen fehlende Infrastrukturen für die Grube Samson geschaffen und die Welterbestätte aufgewertet werden. Dieser Antrag wurde inzwischen positiv beschieden. Von 2023 bis 2026 sollen die Mittel eingesetzt werden, wobei der Eigenanteil der Stadt Braunlage durch weitere Fördergelder noch verkleinert werden soll.

Die Grube Samson hat ihren Webauftritt unter [www.grube-samson.de](http://www.grube-samson.de) überarbeitet und präsentiert sich mit einem neuen Corporate-Identity-Design. Die Webseiten haben eine neue Struktur erhalten, die den Gästen einen verbesserten Überblick über die beiden Bergwerke (Grube Samson, Grube Catharina Neufang) und die verschiedenen Museen am Gebäudeensemble bieten. Ebenso wurden die wesentlichen Informationen zum Bergwerksbesuch wie Öffnungszeiten oder Preise klarer dargestellt.

Auch die weiteren Erlebnisangebote im und am Museum werden nun übersichtlicher präsentiert. So finden Gäste nun noch einfacher den Zugang zum kostenlosen Audio- und Mediaguide, der die Bergwerksführung in englischer, dänischer und niederländischer Sprache bereitstellt. Auch der neue Erkenntnisweg der *Stiftung UNESCO Welterbe im Harz* um den Hilfe-Gottes-Teich zur Oberharzer Wasserwirtschaft wird beworben wie auch der virtuelle Rundgang durch die Grube Samson.

Eines der jüngsten Highlights im Bergwerksmuseum ist die Fahrt auf der Fahrkunst in einer virtuellen Realität mit VR-Brillen: Auf sicherem Boden im Bergwerksmuseum stehend, empfinden unsere Gäste in „ihrer“ Realität die Fahrt auf der Fahrkunst nach und spüren Dunkelheit, Tiefe und Gefahr in gewisser Weise authentisch. Programmiert und in Szene gesetzt wurde das

Projekt von Wilhelm Hannemann in Zusammenarbeit mit dem Samson-Team. Finanziert wurde diese neue Form der Kulturvermittlung mit Mitteln aus dem Förderprogramm *Kulturgemeinschaften* und trägt den Projekttitel *Digital Mining*. Auch die Jagdgenossenschaft St. Andreasberg unterstützte diese Vorhaben mit einer großzügigen Spende von 3.200 €, für die sich das Team der Grube Samson herzlich bedankt.

Der Flyer der Grube Samson wurde an die neuen Strukturen und das Corporate-Identity-Design der Webseite angepasst und stellt das Bergwerk mit seinen Einrichtungen in kurzen übersichtlichen Texten auf acht ansprechenden, aufklappbaren Seiten vor.

### Blick nach Sachsen

Der Bergbau- und Hüttenvereins Freital e. V. bedankt sich recht herzlich beim Lehrbergwerk und beim 19 Lachter Stollen für die Überlassung von Rundbogenausbaueisen, der ursprünglich vor Jahrzehnten vom Ruhrgebiet den Weg in den Harz gefunden hatte. S. Stute hat am 05.11.2022 mit einer Grußmail und einigen Fotos dargestellt, was der Verein in Freital aus dem Stahlbogenausbau hergestellt hat. Das überlassene Bogenmaterial hat eine gute Wiederverwendung gefunden. Der Verein kann damit im Freilichtbereich eine kleine Streckenvortriebsituation mit Überkopflader und Förderwagen darstellen. Das Wellblech ist zwar nicht bergbauartig, schützt aber die historische Technik vor der Witterung.



---

## Berginspektion St. Andreasberg - Revierbericht 23 – August bis Dezember 2022

---



**Stahlbogenausbau und Wellblech zur Abdeckung eines  
Überkopfladers mit Förderwagens**

(Alle Fotos: S. Stute)

### 23. Internationaler Bergbau- und Montanhistorik Workshop im Siegerland

Der 23. Internationale Bergbau- und Montanhistorik Workshop wurde vom 13.09.2022 bis 18.09.2022 in Wilnsdorf im Siegerland durchgeführt. Das Lehrbergwerk unterstützt die Veranstaltung aktiv; M. Bock ist einer der stellvertretenden Netzwerksprecher.

Der diesjährige Veranstalter, der Verein für Siegerländer Bergbau e. V., hatte mit mehreren, coronabedingten Verschiebungen zu kämpfen. Trotz dieser Probleme konnte er mit viel Engagement eine hervorragende Veranstaltung präsentieren, die die Netzwerkgemeinde nach der Zwangspause wieder zusammenbrachte. Mit 163 Teilnehmern und 21 Tagesgästen war der Workshop gut besucht und ein voller Erfolg.



**Workshop T-Shirt**

(Foto: M. Bock, 13.09.2022)



**Rund 180 Teilnehmer aus Deutschland, Österreich und der  
Schweiz beim Treffen im Siegerland**

(Tagungszentrum; Foto: M. Bock, 14.09.2022)

Mit großem Engagement der Vereinsmitglieder, zahlreichen guten Einfällen und einem tollen Publikum wurden die Tage sehr erlebnisreich, auch wenn man vom Wetter bei den Exkursionen nicht verwöhnt wurde.

## Berginspektion St. Andreasberg - Revierbericht 23 – August bis Dezember 2022

Zum guten Gelingen des Workshops trugen 35 Referenten bei. Mit insgesamt 25 Exkursionen hatte der Veranstalter ein großes Angebot für die Teilnehmer organisiert. Die Grube Landeskrone, mit dem untertägigem Maschinenraum, war dabei ein besonderes Highlight.



Exkursionsteilnehmer vor der Befahrung der Grube Landeskrone

(Foto: M. Bock, 15.09.2022)



Untertägigen Maschinenraum der Grube Landeskrone

(Aufnahme mit Selbstauslöser; Foto: M. Bock, 15.09.2022)



Abschlussfoto der Veranstaltung in Wilnsdorf

Weitere Informationen zum 23. Internationalen Bergbau- und Montanhistorik Workshop sowie auch zu den alten Workshops sind unter [www.montanhistorik.de](http://www.montanhistorik.de) (Plattformangebot des Vereins) zu finden.

Der 24. Internationale Bergbau- und Montanhistorik Workshop wird in Sainte-Marie-aux-Mines in den Vogesen/Frankreich stattfinden.

### Termine 2023

**19. Februar 2023**

**Bergdankfest mit Schärper-Frühstück,**  
Treffpunkt: 9:00 Uhr, Vereinssitz (ehem. Post)  
Beginn: 10:00 Uhr, ev. Kirche St. Andreasberg

**31. März 2023 bis 02. April 2023**  
**Großer Arbeitseinsatz & Saisoneroöffnung;**  
alle Vereinsmitglieder  
(gesonderte Einladung per E-Mail)

**03. Juni 2023**

**Montanhistorisches Kolloquium** am Rammelsberg  
(Verein ist Mitveranstalter) – Vermessungstechnik und  
Grubenrisse einst und heute

**09. September 2023**

**Bergparade in Sankt Andreasberg** anlässlich  
- 35 Jahre AG Bergbau/Grube Roter Bär  
- 500 Jahre Bergfreiheit/Grube Samson (1521)  
mit anschließendem **Bergfest an der Grube Samson**

**27. September 2023 bis 01. Oktober 2023**

**24. Internationaler Bergbau- und Montanhistorik  
Workshop;** Sainte-Marie-aux-Mines, Vogesen/Frank-  
reich ([www.montanhistorik.de](http://www.montanhistorik.de), Verein ist Mitveran-  
stalter)



Entwurf für das Fahnenband für die geplante Bergparade  
im September zu unserem Jubiläum der AG Bergbau –  
für die Herstellung werden noch Spender gesucht

(M. Dahms, November 2022)